

# Risiken und Nebenwirkungen von Migrationen.

Business Intelligence für Finanzdienstleister.



## Das unterschätzte Risiko: Ablösung von Altsystemen und Auswirkungen auf die bestehende Business Intelligence-Anwendung

Bei der Neuentwicklung von Kernsystemen geht häufig erst zu spät der Blick auf die bestehende Business Intelligence-Umgebung. Dabei verhalten sich Quellsysteme und die analytische Plattform vergleichbar zur Medikation, die ein Arzt seinem Patienten verordnet: Die einzelnen Komponenten sind präzise aufeinander abgestimmt, wird dies verändert, kann es verheerende Folgen für den Organismus haben.

Auch im Kontext Business Intelligence ist es wichtig, im Vorfeld und während des Ablösungsprojektes, die Risiken und Nebenwirkungen auf das Business Intelligence-System zu verhindern bzw. bewusst zu gehen.

Damit das BI-System auch nach dem Ablösungsprojekt weiterhin akzeptiert und geschätzt wird, sind viele Aspekte zu berücksichtigen, wovon hier einige exemplarisch aufgeführt sind.

### Das richtige Personal an der richtigen Stelle

Schon früh sollte eine Person als Brückenkopf zwischen BI-Team und dem Ablösungsprojekt integriert werden. Diese Person bringt das Wissen ein, u. a. zu dem Informationsbedarf in punkto Unternehmenssteuerung sowie zu gesetzlichen Regularien (z. B. Meldewesen, Schadenstatistiken). Gerade letzterer Aspekt wird bei einer Neuentwicklung eines Kernsystems häufig vernachlässigt, da dies nicht Bestandteil des eigentlichen Geschäfts ist. Dieser Mitarbeiter ist gleichzeitig der entscheidende Wissensträger für das BI-Team, sowohl bei einer Neuentwicklung als auch beim Refactoring von ETL-Prozessen. Viele (Projekt-) Verantwortliche tendieren dazu, diese Rolle einem Daten-Architekten aus dem eigentlichen Ablösungsprojekt zusätzlich zu übertragen. Aus unserer Wahrnehmung ist diese Entscheidung jedoch ein Fehler, da dies zum einen die Gefahr einer Überlastung birgt und zum anderen zu Kopfmonopolen führt.

### Kluge Migrationsstrategie

Sofern das neue System eine komplette Migration der Altdaten zu einem bestimmten Meilenstein in Form eines „Big-Bangs“ vorsieht, ist die Strategie einfach definiert: Die Daten werden komplett in das Data Warehouse aus dem nunmehr neuen System übernommen.

Wie verhält es sich aber, wenn Daten nur partiell oder gar nicht in das neue Kernsystem migriert werden und eine neue Data Warehouse-Architektur existiert? Soll dann eine Migration vom alten ins neue Data Warehouse erfolgen oder besteht ein hybrider Ansatz hinsichtlich der Auswertungslandschaft? Wer übernimmt dann die Migration und die Bestimmung der Transformationsregeln? Das Ablösungsprojekt oder das Kernteam? Wie geht man mit historischen „weißen Flecken“ in den Analysen um? Es gibt eine Vielzahl weiterer Fragen, die bei der Definition der Migrationsstrategie beachtet und beantwortet werden müssen.

### Veränderung als Chance

BI-Systeme und insbesondere das Data Warehouse zur Datenhaltung besitzen aus unserer Beobachtung bei Versicherungen und Banken in Deutschland eine hohe Lebensdauer, die auch meistens berechtigt ist. Trotzdem sollten bei der Ablösung eines Kernsystems wichtige Aspekte, wie z. B. die Verwendung der bestehenden Informationen, Zielarchitektur, Methoden und bestehende Software hinterfragt werden, da trotz aller Risiken die Synergieeffekte, sofern diese gezielt eingesetzt werden, von großem Nutzen sind.

#### Ganz konkret: Das bietet die FINCON.

- Fachliche und technische Erfahrung aus erfolgreichen BI-Implementierungen im Rahmen von Ablösungsprojekten
- Unterstützung des Brückenkopfes zwischen BI-Team und Ablösungsprojekt
- Vorschläge für die Migrationsstrategie(n)
- Analyse des geplanten Projektvorhabens und Darstellung potenzieller Quick Wins
- Vorschläge zur organisatorischen Einbettung des Themas BI in das Gesamtprojekt
- Mediation zwischen BI-Team und Ablösungsprojekt
- Begleitung als Coach bei der Entwicklung
- Überbrückung von Ressourcenengpässen

### Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Gerne präsentieren wir unsere Business Intelligence Kompetenz und erstellen Ihnen ein auf Ihre individuelle Ausgangssituation zugeschnittenes Angebot.

#### Zahlen, Daten, Fakten über die FINCON.

- Wir sind das Beratungs- und Lösungshaus für Banken, die Sparkassenorganisation und die Versicherungswirtschaft.
- Wir beschäftigen in der FINCON rund 300 Mitarbeiter, erfahrene Consultants und IT-Spezialisten – allesamt spezialisiert auf Finanzdienstleister.
- Wir verfügen über 5 Geschäftsstellen in Deutschland, Sitz des Unternehmens ist Hamburg.

[www.fincon.eu](http://www.fincon.eu)

#### Direkter Kontakt

Dorotheenstr. 64 | 22301 Hamburg

Tel: +49 40 650565-0 | Fax: +49 40 650565-25

[hamburg@fincon.eu](mailto:hamburg@fincon.eu)